

Bericht des Verwaltungsrats der Cicor Technologies Ltd. nach Art. 132 FinfraG

Der Verwaltungsrat der Cicor Technologies Ltd. ("**Verwaltungsrat**") mit Sitz in Boudry, Schweiz ("**Cicor**" oder die "**Gesellschaft**", und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die "**Cicor-Gruppe**"), nimmt hiermit gemäss Art. 132 Abs. 1 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes ("**FinfraG**") und Art. 30-32 der Übernahmeverordnung Stellung zum öffentlichen Kaufangebot (das "**Angebot**") der OEP 80 B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande (die "**Anbieterin**" oder "**OEP**" und zusammen mit ihrer obersten Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften die "**Anbieter-Gruppe**") für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 10 (jede Aktie eine "**Cicor-Aktie**").

1. Empfehlung

Nach eingehender Prüfung des Angebots und unter Berücksichtigung der Fairness Opinion der IFBC AG Zürich ("**IFBC**"), welche einen integralen Bestandteil dieses Berichts bildet, hat der Verwaltungsrat (ohne Konstantin Ryzhkov, welcher an der Beratung und Beschlussfassung wegen eines potentiellen Interessenkonflikts nicht teilgenommen hat, siehe Ziff 4.1 unten) einstimmig beschlossen, den Aktionären von Cicor (die "**Cicor-Aktionäre**") die Zurückweisung des Angebots zu empfehlen. Abgesehen von den unten genannten Gründen betrachtet der Verwaltungsrat das Angebot als einen technischen Schritt, der aus der Umwandlung der OEP zugeteilten MCNs resultiert. Wie im Prospekt angegeben, hat das vorliegende Angebot nicht zum Ziel, die Gesellschaft zu privatisieren. Entsprechend hat der Verwaltungsrat auch von der Ergreifung von Massnahmen abgesehen, welche das Angebot erschweren könnten.

2. Begründung

2.1 Unangemessenheit des Angebotspreises

Der von der Anbieterin offerierte Preis beträgt CHF 55.17 netto pro Cicor-Aktie (der "**Angebotspreis**").

Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass der von der Anbieterin angebotene Preis für die Cicor-Aktie nicht den tatsächlichen Wert der Gesellschaft widerspiegelt. Die Cicor zählt zu den europäischen Top-Performern unter den EMS-Unternehmen, sowohl hinsichtlich des EBITDA als auch des Umsatzwachstums. Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte die Gesellschaft Marktanteile hinzugewinnen.

In den vergangenen Jahren hat sich Cicor auf die Branchen Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Industrie und Medizin fokussiert. Die Gesellschaft hat eine führende Position in der Luft- und Raumfahrt sowie im Verteidigungssektor in Grossbritannien eingenommen und zählt zu den vier grössten Anbietern im Medizinsektor in Europa. Insgesamt ist Cicor einer der zehn führenden EMS-Anbieter in Europa.

Mit der am 5. November 2024 publizierte Strategie 2028 demonstriert Cicor einen klaren Weg zur Realisierung der finanziellen Ziele. Dazu gehört ein Umsatz von über CHF 1 Milliarde sowie eine EBITDA-Performance von 10-13%. Die Ziele der vorherigen Strategieperioden in den Plänen 2017-2022 und 2022-2024 wurden vollständig erreicht, was der Gesellschaft einen soliden Track Record beschert.

Die Cicor entwickelt sich im Einklang mit der Strategie 2028 von einem Anbieter von Electronics Manufacturing Services (EMS) zu einer Contract Development and Manufacturing Organisation (CDMO). Damit nimmt Cicor eine einzigartige Position unter den europäischen EMS-Unternehmen ein. Der faire EBITDA-Multiplikator zur Bewertung des Unternehmenswertes liegt im Bereich von 9-12 statt 7-9, was daraus resultiert, dass die Gesellschaft wichtige Teile der Wertschöpfungskette abdeckt, führender paneuropäischer Anbieter in seiner Peer Group ist und ein Wachstums- und Gewinnprofil aufweist.

Nach Auswertung von Vergleichen mit Wettbewerbern sowie umfassender Analystenberichte, die vor der Bekanntgabe der Strategie 2028 erstellt wurden, lässt sich der Wert der Cicor-Aktie mit CHF 70-75 beziffern. Unter Berücksichtigung der genannten Gründe erachtet der Verwaltungsrat den von IFBC ermittelten Wert pro Cicor-Aktie als einen angemessenen Preis.

Der Verwaltungsrat hat IFBC AG, Zürich (**IFBC**) mit der Erstellung einer Fairness Opinion zur Beurteilung der Angemessenheit des Angebotspreises aus finanzieller Sicht beauftragt. Basierend auf und vorbehaltlich der darin dargelegten Annahmen ermittelte IFBC zum Bewertungsstichtag des 6. Dezember 2024 unter Anwendung der Discounted Cash Flow (DCF)-Methode als primäre Bewertungsmethode eine Wertbandbreite von CHF 92.02 bis CHF 121.45 pro Cicor-Aktie und kam vorbehaltlich der in der Fairness Opinion getroffenen Annahmen zu dem Schluss, dass der von OEP offerierte Angebotspreis von CHF 55.17 netto pro Cicor-Aktie in bar aus finanzieller Sicht nicht angemessen ist. Unter Anwendung der Marktmethode resultiert per 6. Dezember 2024 bei den Trading-Multiplikatoren eine Wertbandbreite der Cicor-Aktie von CHF 58.87 bis CHF 78.79 und bei den Transaktions-Multiplikatoren von CHF 54.62 bis CHF 129.38. Dies stützt die auf der DCF-Methode basierende Schlussfolgerung, dass der Angebotspreis den Wert der Cicor-Aktie nicht adäquat reflektiert.

In ihrer Fairness Opinion stellte IFBC unter anderem darauf ab, dass der Angebotspreis lediglich 52.2% des auf Grundlage der DCF-Bewertung ermittelten fairen Aktienpreises (CHF 105.67) entspricht und deutlich unter der aus der Sensitivitätsanalyse abgeleiteten Wertbandbreite liegt. Des Weiteren liegt der Angebotspreis unterhalb der sich aus der Anwendung von Trading-Multiplikatoren ergebenden Wertbandbreite und entspricht lediglich 77.5% des Durchschnitts der Medianwerte der Trading-Multiplikatoren. Zudem liegt der Angebotspreis deutlich unter der Wertbandbreite der Bewertung auf Grundlage von Transaktions-Multiplikatoren.

Die Fairness Opinion kann in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenlos bei der Cicor Technologies Ltd. (per E-Mail an: investor@cicor.com; per Post an: Cicor Technologies Ltd, c/o Cicor Management AG, Gebenloostrasse 15, CH-9552 Bronschhofen; Tel: +41 71 913 73 00) bestellt werden und ist unter <https://cicor.com/oep-tender-offer> elektronisch abrufbar.

Auch unter Berücksichtigung des aktuellen Börsenkurses entspricht der von OEP angebotene Preis nicht dem tatsächlichen Wert und Potential von Cicor. Der Angebotspreis liegt nicht nur deutlich unter der von IFBC ermittelten Bewertungsspanne von CHF 92.02 bis CHF 121.45 pro Cicor-Aktie, sondern auch unter dem Börsenkurs an allen Tagen seit der Voranmeldung des Angebots.

Der Angebotspreis entspricht exakt dem volumengewichteten Durchschnittskurs der börslichen Abschlüsse in Cicor-Aktien an der SIX der letzten sechzig (60) SIX-Börsentage vor der Veröffentlichung der Voranmeldung (CHF 55.17) und impliziert gegenüber dem Schlusskurs des letzten Handelstages vor Publikation der Voranmeldung von CHF 59.40 einen Abschlag von -7.12%. Marktgerechte Aufschläge zum Börsenkurs sind im Gegensatz dazu bei Angeboten zur Übernahme aller Aktien wesentlich höher.

Der unangemessen tiefe Angebotspreis erklärt sich dadurch, dass OEP, wie im Angebotsprospekt explizit dargelegt, gar nicht beabsichtigt, die Gesellschaft vollständig zu übernehmen und auch nicht beabsichtigt, dass möglichst viele Aktionäre von Cicor ihre Cicor-Aktien im Rahmen des Angebots von OEP andienen. Vielmehr unterbreitet OEP das Angebot, um ihrer gesetzlichen Angebotspflicht nachzukommen, welche sich aus der Überschreitung des Schwellenwerts von 33 1/3% der Stimmrechte von Cicor infolge der (vorzeitigen) Wandlung der OEP zustehenden Pflichtwandelanleihe ("**MCNs**") ergibt.

Eine Andienung zum Angebotspreis von CHF 55.17 könnte die Publikumsaktionäre von Cicor daran hindern, am potentiellen Anstieg des Kurses der Cicor-Aktie teilzuhaben. Der unabhängige Ausschuss gelangt zu der Einschätzung, dass das Wertsteigerungspotenzial der Cicor-Aktien nicht adäquat im Angebotspreis reflektiert ist. Per 6. Dezember 2024 betrug der Schlusskurs der Cicor-Aktie an der SIX Swiss Exchange CHF 59.40. Der Angebotspreis liegt damit unter diesem Schlusskurs.

Nach eingehender Prüfung und unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Fairness Opinion gelangt der Verwaltungsrat zum Schluss, dass der Angebotspreis zu niedrig ist, um den Cicor-Aktionären eine Annahme des Angebots zu empfehlen.

2.2 Einhaltung der Mindestpreisbestimmungen

Aufgrund seiner aktienrechtlichen und übernahmerechtlichen Pflichten obliegt es dem Verwaltungsrat von Cicor, die Interessen der Publikumsaktionäre zu schützen. In diesem Zusammenhang hat er insbesondere darauf zu achten, dass der Angebotspreis die gesetzlichen Bestimmungen über den Mindestpreis einhält.

Der von OEP angebotene Preis pro Cicor-Aktie beträgt CHF 55.17. Nach der gesetzlichen Mindestpreisregel muss der im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots offerierte Preis mindestens dem volumengewichteten Durchschnittskurs der börslichen Abschlüsse während der letzten 60 Tage vor Veröffentlichung der Voranmeldung (der "**Börsenkurs**"), respektive dem höchsten Preis entsprechen, den der Anbieter und die mit ihm in gemeinsamer Absprache handelnden Personen in den letzten zwölf Monaten für Beteiligungspapiere der Zielgesellschaft bezahlt haben (der "**Preis des vorangegangenen Erwerbs**"). Massgebender Mindestpreis ist der höhere Betrag dieser beiden Referenzzahlen, d.h. der Börsenkurs oder alternativ der höchste Preis des vorausgegangenen Erwerbs. Die Anbieterin stützt den Angebotspreis auf den ersten dieser beiden Referenzwerte, nachdem in den letzten zwölf Monaten vor Veröffentlichung der Voranmeldung weder die Anbieterin noch die mit ihr in gemeinsamer Absprache handelnden Personen Beteiligungspapiere der Gesellschaft erworben haben. Insbesondere begründet die (vorzeitige) Wandlung der Pflichtwandelanleihe der Anbieterin am 29. November 2024 in 1'016'105 Cicor-Aktien keinen Erwerbstatbestand im Sinne der Mindestpreisregel.

Da der monatliche Median des täglichen Handelsvolumens der börslichen Transaktionen in Cicor-Aktien in zehn von zwölf vollen Monaten vor dem Angebot grösser als 0.04% des handelbaren Teils des Beteiligungspapiers (*Free Float*) war, gelten die Cicor-Aktien als liquide im Sinne des UEK-Rundschreibens Nr. 2: Liquidität im Sinn des Übernahmerechts vom 26. Februar 2010, weshalb die Anbieterin bei der Berechnung des Mindestpreises zulässigerweise auf den Börsenkurs abgestellt hat.

Eine Bereinigung des Börsenkurses von erheblichen Kurseinflüssen ist mangels Eintritts besonderer verwässerungsrelevanter Vorgänge in den letzten zwölf Monaten vor dem Angebot nicht erforderlich.

2.3 Schaffung von Liquidität und fehlende zukünftige Liquidität

Trotz des unangemessen tiefen Angebotspreises, ist darauf hinzuweisen, dass das Angebot Liquidität schafft, die auf dem Markt sonst nur schwer zu erreichen ist. Entsprechend kann es für Aktionäre mit grösseren Beteiligungen schwierig sein, ihre Cicor-Aktien innerhalb kurzer Frist über den Markt zu veräussern. Das kann durchaus ein Grund für einen Aktionär sein, das Angebot anzunehmen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu beachten, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass OEP auf dem Markt weitere Aktien erwirbt und damit den Free Float schrittweise eliminiert. Dies kann auch dazu führen, dass die Aktionäre letztlich ohne Beteiligung am oben erwähnten Upside aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat ist zwar der Auffassung, dass dieses Risiko klein ist, weil es nach Auffassung des Verwaltungsrats nicht im Interesse der OEP liegen kann, ihre finanziellen Mittel in Massnahmen zu investieren, die nicht zum Wachstum der Gesellschaft führen und die Ausstiegsmöglichkeit über den Kapitalmarkt eliminiert. Das gilt umso mehr, als Private Equity Fonds grundsätzlich einen begrenzten Anlagehorizont haben. Trotzdem kann ein solches Szenario nicht vollständig ausgeschlossen werden und muss den Aktionären dargelegt werden.

2.4 Keine Dekotierung und Kraftloserklärung

Gemäss Angebotsprospekt beabsichtigen OEP respektive die Anbieter-Gruppe keine Dekotierung der Cicor-Aktien. Das vorliegende Angebot zum Mindestpreis erfolgt lediglich in Erfüllung der gesetzlichen Pflicht der Anbieterin zur Unterbreitung eines Angebots für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft, welche aus der Überschreitung des Grenzwerts von

33 1/3 % der Stimmrechte der Cicor infolge der Wandlung ihrer MCNs in 1'016'105 Cicor-Aktien am 29. November 2024 resultiert.

Es besteht seitens der Anbietergruppe weder die Intention, die Gesellschaft vollständig zu beherrschen, noch diese von der Börse zu nehmen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass OEP nach Vollzug des Angebots mehr als 98 % der Stimmrechte von Cicor halten sollte, wird die Anbieterin laut Angaben im Angebotsprospekt nach Art. 137 FinfraG die Kraftloserklärung der im Publikum verbliebenen Cicor-Aktien beantragen. Dieses Szenario stellt jedoch keineswegs die von der Anbieterin angestrebte Intention dar.

2.5 Strategische Ausrichtung

Gemäss Angebotsprospekt beabsichtigen OEP bzw. die Anbieter-Gruppe nicht, die strategische Ausrichtung von Cicor oder die Zusammensetzung des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung von Cicor zu ändern. Der Ausschuss (wie unten definiert) stellt fest, dass die Anbieter-Gruppe der Meinung ist, dass ihre Beteiligung von mehr als 33 1/3% an Cicor zusätzliche Flexibilität bei der Umsetzung von Massnahmen zur Optimierung der Kapitalstruktur von Cicor bietet.

2.6 Fazit

Auf Grundlage der oben zusammengefassten Erwägungen empfiehlt der Verwaltungsratsausschuss den Cicor-Aktionären einstimmig, ihre Cicor-Aktien nicht in das Angebot anzudienen.

3. Vereinbarungen

Im Hinblick auf das und im Zusammenhang mit dem Angebot hat Cicor keine Vereinbarungen mit der Anbieter-Gruppe abgeschlossen.

4. Mögliche Interessenkonflikte der Mitglieder des Verwaltungsrats

4.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Daniel Frutig, Präsident des Verwaltungsrats;
- Norma Catherine Corio,
- Denise Koopmans; und
- Konstantin Ryzhkov.

Norma Catherine Corio war bis August 2022 in der Funktion als Senior Managing Director und Mitglied des Anlagekomitees bei One Equity Partners tätig, einem US-amerikanischen Private-Equity-Unternehmen, welches Teil der Anbieter-Gruppe ist. Neben ihrem Amt als Verwaltungsratsmitglied von Cicor amtiert Norma Catherine Corio auch als Verwaltungsratsmitglied bei den OEP-Portfoliounternehmen Omni Environmental Solutions und Wood Technologies International. Wenngleich die vorgenannten OEP-Portfoliounternehmen mit der obersten Muttergesellschaft der Anbieterin und damit mit einer in gemeinsamer Absprache mit der Anbieterin handelnden Person in wesentlichen Geschäftsbeziehungen stehen, ist der Verwaltungsrat der Auffassung, dass Frau Corio nicht in einem Interessenkonflikt in Bezug auf das Angebot steht. Zum einen besteht spätestens seit dem Ausscheiden von Norma Catherine Corio aus One Equity Partners im Jahr 2022 kein direktes Anstellungsverhältnis mehr zwischen ihr und einem Unternehmen der Anbieter-Gruppe, zum anderen besteht auch keine wirtschaftliche Abhängigkeit von Gesellschaften der Anbieter-Gruppe. Im Übrigen würde sich ein potentieller Interessenkonflikt von Frau Corio, sollte er denn bestehen, schon deshalb nicht zum Nachteil der Angebotsempfänger auswirken, weil sich der Verwaltungsrat bei der Beurteilung des Angebots auf eine Fairness Opinion stützt.

Konstantin Ryzhkov ist Mitglied des Verwaltungsrates von Cicor und hat darüber hinaus seit 2017 die Position eines Partners bei One Equity Partners inne. Als Partner partizipiert Konstantin Ryzhkov unmittelbar am wirtschaftlichen Erfolg von One Equity Partners. In seiner

führenden Position bei One Equity Partners war Konstantin Ryzhkov zudem massgeblich an der strategischen Investition von One Equity Partners in Cicor im Jahr 2021 beteiligt. Aufgrund der wesentlichen geschäftlichen Beziehung, die Konstantin Ryzhkov zur Anbieterin respektive zur Anbieter-Gruppe unterhält, steht er in einem möglichen Interessenkonflikt in Bezug auf das Angebot. Konstantin Ryzhkov hat aufgrund seiner geschäftlichen Beziehungen zu der Anbieter-Gruppe an den Beratungen und Entscheidungen des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit dem öffentlichen Kaufangebot der Anbieterin nicht teilgenommen.

Daniel Frutig und Denise Koopmans unterhalten keine vertraglichen oder anderen Verbindungen zu der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person. Zwar wurden Daniel Frutig und Denise Koopmans (auch) durch die Stimmen der Anbieterin als Ankeraktionärin von Cicor in den Verwaltungsrat gewählt, sie haben jedoch keinen Interessenkonflikt in Bezug auf das Angebot, da ihre Wahl und jährliche Wiederwahl vom gesamten Verwaltungsrat (und nicht nur von der Anbieterin) beantragt wurde.

Um potentielle Interessenkonflikte zu adressieren, hat der Verwaltungsrat die IFBC AG beauftragt, eine Fairness Opinion zu erstellen (siehe Abschnitt 2.1 oben). Zusätzlich hat der Verwaltungsrat am 26. September 2024 einen Ausschuss bestehend aus den unabhängigen Verwaltungsräten Daniel Frutig, Norma Catherine Corio und Denise Koopmans gebildet (der "**Ausschuss**"). Der Ausschuss war unter anderem damit betraut, die Transaktion im Namen der Gesellschaft zu überwachen, die Bestimmungen der Transaktion zu prüfen, den Verwaltungsratsbericht zu erstellen sowie Ankündigungen im Zusammenhang mit dem Angebot zu genehmigen.

Ausser wie oben oder an anderer Stelle in diesem Bericht (einschliesslich dieses Abschnitts 4.1) offen gelegt, ist kein Mitglied des Verwaltungsrats (i) mit der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person relevante vertragliche Vereinbarungen oder sonstige Verbindungen eingegangen, oder (ii) übt sein Mandat im Verwaltungsrat nach den Weisungen der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person aus. Darüber hinaus sind die unabhängigen Verwaltungsräte (mit Ausnahme von Norma Catherine Corio) nicht Arbeitnehmer oder Mitglieder von Organen (i) eines durch die Anbieterin oder durch eine mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person kontrollierten Unternehmens, oder (ii) einer Gesellschaft, welche mit der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person in wesentlichen Geschäftsbeziehungen steht.

Der Verwaltungsrat hat zur Kenntnis genommen, dass die Mandate aller Mitglieder des Verwaltungsrats von Cicor nach Vollzug des vorliegenden Angebots zu den bisherigen Bedingungen fortgeführt werden sollen. Im Übrigen existieren innerhalb der Gesellschaft keine Verträge mit Abgangsentschädigungen irgendwelcher Art.

4.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung von Cicor setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Alexander Hagemann, Chief Executive Officer;
- Peter Neumann, Chief Financial Officer; und
- Marco Kechele, Executive Vice President of Operations.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist eine vertragliche oder andere Vereinbarung mit der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person eingegangen (mit Ausnahme des im Geschäftsbericht offen gelegten Management Incentive Plans für die Mitglieder der Geschäftsleitung, welcher durch die Anbieterin finanziert wird), und es besteht gegenwärtig auch nicht die Absicht, weitere solche Vereinbarungen resp. Verbindungen einzugehen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind weder Arbeitnehmer noch Mitglieder eines Organs der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person oder von Gesellschaften, die bedeutende Geschäftsbeziehungen mit der Anbieterin oder einer mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnden Person unterhalten.

5. Finanzielle Folgen des Angebots für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

5.1 Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Mitarbeiterbeteiligungspläne

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglieder eine feste Vergütung, welche sich aus einer Barvergütung und einer Vergütung in Form von Restricted Share Units (**RSUs**) zusammensetzt. Eine RSU berechtigt den Begünstigten zum Bezug einer Cicor-Aktie. Des Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Barvergütung für die Tätigkeit in den Ausschüssen der Gesellschaft gewährt.

Die Barvergütung wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats vierteljährlich ausgezahlt.

Die Zuteilung der RSUs, d.h. der Ansprüche auf den Bezug von Cicor-Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrates, erfolgt zu Beginn ihrer Amtsperiode, in der Regel am ersten Börsentag nach der Generalversammlung, welche den Beginn ihrer Amtsperiode markiert. Die Anzahl der den Verwaltungsratsmitgliedern zugeteilten RSUs wird durch Division des Betrags der jeweiligen Bruttovergütung durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Cicor-Aktie in den letzten zehn Handelstagen unmittelbar vor der Generalversammlung ermittelt. Die Bedienung der den Verwaltungsratsmitgliedern zugeteilten RSUs erfolgt nach dem Ende ihrer Amtszeit durch Cicor-Aktien, die den Begünstigten üblicherweise am ersten Börsentag nach der Generalversammlung, die das Ende ihrer Amtszeit markiert, übertragen werden. Anschliessend unterliegen die Cicor-Aktien einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie weder verkauft noch anderweitig veräussert werden dürfen.

Im Rahmen des Angebots wurden weder die Barkomponente der Vergütung des Verwaltungsrats noch die aktienbasierte Komponente der Vergütung in Form von RSUs modifiziert.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts halten die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgende Anzahl an Cicor-Aktien und Ansprüche auf Cicor-Aktien in Gestalt von RSUs:

	Cicor-Aktien	RSUs
Daniel Frutig	7'039	1'962
Norma Catherine Corio*	493	785
Denise Koopmans	900	785
Konstantin Ryzhkov*	-	-

*Norma Corio und Konstantin Ryzhkov verzichteten auf die Vergütung für die Amtszeit 2022/2023. Darüber hinaus verzichtete Konstantin Ryzhkov auch auf die Vergütung für die Amtszeit 2023/2024.

Ausser in ihrer Eigenschaft als Cicor-Aktionäre hat das Angebot keine finanziellen Auswirkungen auf die Mitglieder des Verwaltungsrats.

5.2 Geschäftsleitung

Neben ihrer festen Grundvergütung erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung einen variablen Bonus, dessen Höhe vom Erreichen bestimmter finanzieller und individueller Ziele unter einem Short Term Incentive Plan (**STIP**) abhängig ist. Der Vergütungsausschuss stellt fest, ob und inwiefern die Ziele unter dem STIP erreicht worden sind, bestätigt den Maximalbetrag der auszuzahlenden Boni unter dem STIP und macht eine Empfehlung an den Verwaltungsrat, der final über die Bonusauszahlung an die Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet.

Des Weiteren partizipieren sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung an zwei langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Im Rahmen des am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Performance Share Plan (**PSP**) werden ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung üblicherweise zum 1. Januar eines jeden Jahres sog. Performance Share Units (**PSUs**) zugeteilt, mit denen sie nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist (Performance Period) unentgeltlich Cicor-Aktien erhalten. Jede ausübbare PSU berechtigt zum Erhalt einer Aktie, die, vorbehaltlich der Bestimmungen im PSP, am Share

Delivery Date in das individuelle Depot des Teilnehmers übertragen wird. Die Anzahl der nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ausübzbaren PSUs und damit die Anzahl der an die Mitglieder der Geschäftsleitung zu übertragenden Cicor-Aktien ist vom Grad der Erreichung der im PSP festgelegten Performance-Bedingungen abhängig. Somit kann es zu Abweichungen zwischen der Anzahl der zugeteilten PSUs und der Anzahl der tatsächlich ausübzbaren PSUs kommen.

Im Rahmen des ebenfalls am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Performance Stock Option Plan (**PSOP**) werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung üblicherweise zum 1. Januar eines jeden Jahres sogenannte Performance Stock Options (**PSOs**) gewährt. Diese berechtigen die Begünstigten nach Ablauf einer ebenfalls dreijährigen Performance-Periode zum Erwerb von Cicor-Aktien. Jede ausübzbare PSO berechtigt zum Erwerb einer Cicor-Aktie gegen Zahlung des vorher festgelegten Ausübungspreises. In Abhängigkeit von der Erreichung der im PSOP definierten Performance-Bedingungen evaluiert der Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates gemeinsam mit der Obermatt AG als mit der Verwaltung der Mitarbeiterbeteiligungspläne betrauten Instanz, in welchem Umfang die den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils zugeteilten PSOs nach Ablauf der dreijährigen Performance-Periode tatsächlich ausübbar sind. Diesbezüglich kann die Anzahl der tatsächlich ausübzbaren PSOs von der Anzahl der ursprünglich zugeteilten PSOs abweichen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die den Mitgliedern der Geschäftsleitung im Jahr 2022 gewährten PSUs und PSOs noch nicht ausübbar, da die dreijährige Performance-Periode für diese PSUs und PSOs erst am 31. Dezember 2024 endet. Aufgrund der starken Performance von Cicor in den Jahren seit 2022 und der (Über-)Erfüllung der im PSUP festgelegten Leistungsindikatoren wird erwartet, dass die PSU-Pläne 2022-2024 und 2023-2025 zumindest teilweise ausübbar werden. In diesem Bericht kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob und in welchem Umfang die Mitglieder der Geschäftsleitung Ansprüche auf Erhalt respektive auf Erwerb von Cicor-Aktien haben.

Die Anzahl der von den Mitgliedern der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt dieses Berichts gehaltenen Cicor-Aktien kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	Cicor-Aktien	Gesperrte PSUs	Gesperrte PSOs
Alexander Hagemann	13'997	9'611	35'282
Peter Neumann	1'000	4'920	18'177
Marco Kechele	-	3'961	14'653

Sollte die Anbieterin nach Vollzug des Angebots mehr als 50% der Stimmrechte von Cicor auf sich vereinigen, begründete dies einen Kontrollwechsel im Sinne des PSP und des PSOP mit der Konsequenz, dass die in Ziffer 18 des PSP respektive Ziffer 18 des PSOP beschriebenen Rechtsfolgen greifen würden. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilten PSOs und PSUs mit Wirkung ab dem Zeitpunkt des Kontrollwechsels ausübbar. Dabei erfolgt die Berechnung der ausübzbaren PSOs und PSUs unter Berücksichtigung der verkürzten Performance-Periode *pro rata temporis*. Da das Szenario eines Kontrollwechsels nach Einschätzung des Verwaltungsrates nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, hat der Verwaltungsrat durch Beschluss vom 4. November 2024 den PSP und den PSOP um eine Bestimmung ergänzt, wonach die in Ziffer 18 des PSP respektive Ziffer 18 des PSOP festgelegten Rechtsfolgen nicht greifen, falls der Kontrollwechsel als Folge des Vollzugs des vorliegenden Angebots eintritt, es sei denn aus dem Angebot oder später durch anderweitige Vorgänge resultiert eine Beteiligung der Anbieterin von 90% oder mehr, wobei in diesem Fall alle im Zeitpunkt des Kontrollwechsels ausstehenden Ansprüche auf Lieferung von Cicor-Aktien in Ansprüche auf Erhalt einer Barabfindung umgewandelt werden.

Abgesehen von ihrer Eigenschaft als Cicor-Aktionäre und den oben beschriebenen möglichen Konsequenzen, welche durch die erfolgte Anpassung des PSP und des PSOP abgewendet werde, hat das Angebot keine finanziellen Auswirkungen auf die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Der im Geschäftsbericht beschriebene und ausschliesslich von OEP finanzierte, aber vom Verwaltungsrat verwaltete Management Incentive Plan (**MIP**) bleibt vom Angebot unberührt. Unter diesem Plan hatten die Mitglieder der Geschäftsleitung, die an den beiden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen teilhaben, die Möglichkeit, Share Appreciation Rights (**SARs**) zu je CHF 1.00 pro SAR zu erwerben. Beim vollständigen Exit von OEP zahlt ein SAR die Differenz zwischen dem durchschnittlich gewichteten Ausstiegspreis, den OEP pro Aktie von Cicor erhält, und dem Referenzaktienkurs, der auf CHF 60.00 pro Aktie festgelegt ist, abzüglich der Kosten, die OEP für die Aufrechterhaltung dieses Incentive-Plans entstehen.

5.3 Entschädigungen und Leistungen

Abgesehen von der oben beschriebenen Vergütung erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung keine Vergütungen oder Vorteile im Zusammenhang mit dem Angebot.

6. Absichten der bedeutenden Aktionäre von Cicor

Nach Kenntnis des Verwaltungsrates halten zum Zeitpunkt der Publikation dieses Berichtes (und unter Berücksichtigung der bis zum Datum dieses Berichts bereits gewandelten MCNs) folgende Aktionäre mehr als 3% der Stimmrechte von Cicor:

Wirtschaftlich Berechtigte	Direkte Aktionäre	Beteiligung*
OEP VIII GP, L.L.C.	OEP 80 B.V.	41.01%
Cicor Technologies Ltd.		-
LLB Swiss Investment AG		4.09%

*gemäss der Anzahl der im Handelsregister per 11. Dezember 2024 eingetragenen Aktien

OEP wird ihre Aktien nicht ins Angebot andienen. Die Absichten der anderen Aktionäre sind dem Verwaltungsrat nicht bekannt. Die von Cicor gehaltenen eigenen Cicor-Aktien verleihen keine Stimmrechte.

Per Datum dieses Berichts wurden von insgesamt 60'188 zugeteilten MCNs bereits 54'805 MCNs gewandelt (einschliesslich der MCNs der Anbieterin), für welche die Gesellschaft neu 1'153'777 Cicor-Aktien aus ihrem bedingten Kapital ausgegeben hat. Von den insgesamt 1'153'777 neu ausgegebenen Cicor-Aktien sind per Datum dieses Berichts 10'609 Cicor-Aktien noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Dementsprechend betrug das effektiv ausgegebene Aktienkapital der Gesellschaft per 11. Dezember 2024 CHF 45'649'460.00, eingeteilt in 4'564'946 Cicor-Aktien.

Nach der Eintragung der neu ausgegebenen 10'609 Cicor-Aktien im Handelsregister wird sich der Stimmrechtsanteil der Anbieterin an der Gesellschaft auf Basis einer Gesamtzahl von 4'564'946 ausgegebenen Cicor-Aktien auf 40.92% belaufen, während derjenige der LLB Swiss Investment AG 4.08% betragen wird.

7. Abwehrmassnahmen gemäss Art. 132 Abs. 2 FinfraG

Der Verwaltungsrat hat keine Abwehrmassnahme gegen das Angebot ergriffen und beabsichtigt auch nicht, in Zukunft Abwehrmassnahmen zu ergreifen oder der ordentlichen oder einer ausserordentlichen Generalversammlung die Ergreifung solcher Massnahmen vorzuschlagen.

8. Finanzberichterstattung, Informationen über wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Geschäftsaussichten

Der konsolidierte Jahresabschluss von Cicor per 31. Dezember 2023 sowie der konsolidierte Halbjahresbericht per 30. Juni 2024 können auf der Website von Cicor eingesehen werden (<https://www.cicor.com/de/investoren/berichte/>). Das von Cicor zusätzlich veröffentlichte Business Update für das dritte Quartal des Jahres 2024 kann ebenfalls auf der vorgenannten Website eingesehen werden.

Abgesehen von der diesem Bericht zugrundeliegenden Transaktion und ausser soweit vor oder am Tag dieses Berichts (einschliesslich in diesem Bericht) offengelegt, hat der Verwaltungsrat keine Kenntnis von wesentlichen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder der Geschäftsaussichten von Cicor seit dem 30. Juni 2024, welche die Entscheidung der Aktionäre von Cicor betreffend das Angebot beeinflussen könnten.

Boudry, 11. Dezember 2024

Für den Verwaltungsrat von Cicor

Daniel Frutig, Norma Catherine Corio und Denise Koopmans